

210  
 VENEDIG. 203  
 696

SEINE KUNSTSCHÄTZE

UND

HISTORISCHEN ERINNERUNGEN.

FEIN WEGWEISER

IN DER STADT UND AUF DEN BENACHBARTEN INSELN.

VON

ADALBERT MÜLLER.

N<sup>o</sup> 48645.

DRITTE VERBESSERTE UND BEREICHETERTE AUFLAGE.

MIT DEM PLANE DER STADT UND DER LAGUN.



VENEDIG.

VERLAG VON H. F. & M. MÜNSTER.

1869.

812  
723



936-1260  
243842

## Vorwort.

---

Das vorliegende Handbuch, welches hier in dritter Auflage erscheint, soll dem Fremden, dessen Zeit mehr oder weniger beschränkt ist, in Kürze ein anschauliches Bild der Lagunenstadt geben, seine Aufmerksamkeit auf die sehenswürdigsten Gegenstände hinlenken, und ihm bei Besichtigung derselben als erklärender Begleiter dienen. Mein Streben war, dem Besucher Venedigs nützlich zu sein, beinahe meine schwierigste Aufgabe musste daher in der Auswahl und zweckmässigen Anordnung des Materials bestehen, womit jedoch die sorgfältigste eigene Anschauung verbunden ward. Auf diese Weise hoffe ich, weder etwas Wesentliches übergangen, noch das weniger Bedeutende zu ausführlich behandelt zu haben; die Hauptmonumente sind mit besonderer Sorgfalt beschrieben.

Bei der Anordnung habe ich, während die meisten Wegweiser classificirend zu Werke gehen, mich lediglich nach der Lage der Sehenswürdigkeiten gerichtet. Durch diese Methode ist der Fremde von anderer Begleitung unabhängig gemacht und grössere Abwechselung in den Gegenständen erreicht.

Die Geschichte mit der Beschreibung Venedigs in Verbindung zu setzen, ist zuerst von Ermolao Paoletti in seinem verdienstlichen Werke: „Il fiore di Venezia“, dann in der bekannten Guida artistica e storica, au-

tori P. Selvatico e V. Lazari versucht worden. Beide Bücher habe ich bei Ausarbeitung meines Führers benutzt. Von den Anmerkungen der Guida sind manche ihrer praktischen Kürze wegen wörtlich übersetzt worden. Den die Lagune betreffenden Theil der Einleitung entlehnte ich mit Genehmigung des hochverehrten Herrn Verfassers aus G. von Martens' Italien, wo diese Schilderung auf ein tieferes Studium der Werke von Filiasi und Zendrini gegründet ist. Einzelnes über die Marcuskirche verdanke ich den mündlichen Mittheilungen des verstorbenen Malers und Schriftstellers Johann Kreutz.

Da bei der Raschheit des heutigen Verkehrs dem Reisenden selten Zeit zu Vorstudien übrig bleibt, so dürften die kurze venezianische Kunstgeschichte, dann die Zeittafeln für Manchen keine unwillkommene Zugabe sein. Specielle Aufmerksamkeit ist der Strassenbenennung geschenkt worden, was nebst dem beigefügten Plan den Fremden in den Stand setzen wird, sich überall selbstständig orientiren und ohne Cicerone seinen Weg finden zu können.

**Der Verfasser.**



# Inhaltsverzeichniss.

---

	Seite
Nachweisungen für Fremde . . . . .	VII

## Einleitung.

1. Strandseen des adriatischen Meeres. Die Lagune von Venedig . . . . .	1
2. Lagunen-Insel im Alterthum. Venedigs Entstehung und Aufbau . . . . .	8
3. Das heutige Venedig. Fülle von Sehenswürdigkeiten	14
4. Venezianische Baukunst und Bildhauerei . . . . .	21
5. Venezianische Malerei . . . . .	27
6. Venezianische Zeittafeln . . . . .	42

## I. Der Marcusplatz und seine Umgebungen.

1. Marcusplatz und Piazzetta. — Beschreibung der Marcuskirche. — Glockenthurm . . . . .	65
2. Fahnenstangen. — Uhrthurm. — Alte und neue Procuratien. — Neubau. — Alte Bibliothek. — Molo. — Zecca. — Säulen der Piazzetta . . . . .	86
3. Beschreibung des Dogenpalastes. — Die Seufzerbrücke und das Criminalgefängniss . . . . .	95

## II. Canal grande und nordwestlicher Stadttheil.

1. Der Grosse Kanal und seine Ufer. — Paläste. — Kirche degli Scalzi. — Lagunenbrücke . . . . .	129
---	-----